

**Übersetzungen der Liedtexte
Ensemble Encore: Neue Welt
GEN 19670**

01) Deep River

Text und Musik: Anonymous

Tiefer Fluss, meine Heimat liegt hinter dem Jordan,
Tiefer Fluss, Herr, ich möchte ihn zum Lagerplatz überqueren.
Oh, möchtest Du nicht auch auf das Evangeliumsfest gehen?
Das gelobte Land, wo alles Frieden ist.

02) Las estrellas se ríen

Text: Anonymous

Musik: Juan Gutierrez de Padilla

Die Sterne lachen,
die Gestirne freuen sich.
Der schönste Mond
stellt seinen Glanz aus.

Platz da! Platz da! Platz da!
Hier kommen die Ritter
um das Fest zu feiern.
Zur Seite! Zur Seite! Zur Seite!
Der Himmel hat sich herbegeben
um am Wettstreit teilzunehmen.
Was für leuchtende Galauniformen
Was für prächtige Livrees
Wie fliegen die Federn
Wie schön ist der Kopfputz.

Wie gut sie spielen
Wie gut sie sich hinwerfen
Wie gut sie sich einsetzen
Mit heftigem Ächzen
Wie frühlingsbeflügelt
Das hier ist in allem
Ein echtes Weihnachten.

Den besten Erstgeborenen
Des Himmels und der Erde
Bewundern und feiern sie
In seiner ersten Wiege.

Dem geborenen Fürsten
und seiner Königin-Mutter

bringen sie prächtigen Schmuck,
mit Edelsteinen besetzt und Perlen.

03) Sabiá, Coração de Uma Viola

Text und Musik: Aylton Escobar

Ach Herz! Sabiá (brasilianischer Vogel), meine Viola (brasilianische Volksgitarre).
Ach! Komm her Xui (Vogel), pixô (Vogel) habe ich nicht gesehen.
Ach! Teelöffel, Maharadscha.
Alles ist mein.

Beim Singen in den vollen Nachmittagen,
sind wir Geschwister geworden, Sabiá:
Die Zeit hebt die Federn hoch, die Zeit gibt mir Leid.
Alles was ich geweint und gelacht habe,
alles ist mein.

Herz, habe Mitleid mit mir,
Herz, erbarme dich,
Ach! Herz, habe Mitleid mit mir,
Herz, wenn du so stark schlägst,
Herz, wirst du die Sehnsucht aufwecken,
die in mir schläft.

Liebe, die mich leiden lässt,
Liebe, die mich trostlos macht,
stirb gehängt im Mondenschein
in den Saiten einer Viola.

05) Los pájaros perdidos

Text: Mario Trejo

Musik: Astor Piazzolla

Ich liebe die verschwundenen Vögel
Die aus dem Jenseits herüberfliegen
Um sich in einem Himmel zu verlieren
Den ich nie mehr wiedergewinnen kann.

Aufs Neue tauchen die Erinnerungen auf
Die Stunden, die ich hingegeben habe
Und aus dem Meer steigt ein Gespenst auf
Aus Dingen gemacht, die ich liebte und verlor.

Alles war ein Traum, ein Traum den wir verloren, den wir verloren wie die Vögel und
das Meer
Ein kurzer Traum und alt wie die Zeit,
Den die Spiegel nicht mehr zurückwerfen können.

Danach hab ich versucht dir zu entkommen, in Vielen anderen und einer mehr, doch alle waren du.

Am Ende blieb die Erkenntnis: ein Adieu ist ein Adieu Die Einsamkeit hat mich verzehrt, wir waren zwei.

Zurück kommen die nächtlichen Vögel
Die blind über das Meer fliegen
Die ganze Nacht ist ein Spiegel
Der mir deine Einsamkeit zurückträgt.

Ich bin nur ein verlorener Vogel
Der aus dem Jenseits zurückkommt
Um sich in einem Himmel zu verlieren
Den ich nie mehr zurückerobern kann.

06) **Lamentation zu Gründonnerstag**

Text: Anonymous

Musik: Juan Gutiérrez de Padilla

ALEPH. Ach, wie liegt die Stadt so verlassen, die voll Volks war! Sie ist wie eine Witwe, die Fürstin unter den Völkern, und die eine Königin in den Ländern war, muss nun dienen.

BETH. Sie weint des Nachts, dass ihr die Tränen über die Backen laufen. Es ist niemand unter allen ihren Liebhabern, der sie tröstet. Alle ihre Freunde sind ihr untreu und ihre Feinde geworden.

07) **Se equivocó la paloma**

Text: Rafael Alberti

Musik: Carlos Guastavino

Die Taube hat sich geirrt,
sie irrte sich.
Statt nach Norden flog sie gen Süden,
sie glaubte, der Weizen sei Wasser,
sie täuschte sich.

Sie glaubte das Meer sei der Himmel
und die Nacht sei der Morgen,
sie täuschte sich, sie täuschte sich.

Die Sterne seien der Morgentau
und die Hitze sei Schneefall,
sie täuschte sich, sie täuschte sich.

Dass dein Rock deine Bluse sei
und dein Herz ihr Heim,
sie täuschte sich, sie täuschte sich.

Sie schlief am Gestade,
du auf der Spitze eines Zweigs.

09) If We Ever Needed the Lord Before

Text und Musik: Thomas A. Dorsey

Sollten wir den Herrn zuvor niemals gebraucht haben,
so brauchen wir Ihn sicherlich jetzt.
Wir brauchen Ihn jeden Tag und zu jeder Stunde.
Wir brauchen Ihn am Morgen, wir brauchen Ihn bei Nacht.
Wir brauchen Ihn am Mittag, wenn die Sonne hell scheint.
Wir brauchen Ihn wenn wir glücklich sind, wenn wir traurig sind, wenn wir belastet
sind, um unsere Herzen eben froh zu machen.

10) Swing Low, Sweet Chariot

Text und Musik: Anonymous

Schwinge tief, süßer Streitwagen
gekommen, um mich nach Hause zu tragen.
Ich sah über den Jordan
und was erblickte ich
gekommen, um mich nach Hause zu tragen?
Eine Gruppe von Engeln, die mich holen kommt.

11) Joshua Fit the Battle of Jericho

Text und Musik: Anonymous

Oh, Josua!
Habt ihr davon gehört? Habt ihr von der Geschichte gehört,
wie Josua die Schlacht von Jericho bestritt
und die Mauern niedertaumelten?
Oh, ihr könnt noch so von euren Königen aus Gideon erzählen
Ihr könnt auch von euren Männern Sauls erzählen.
Es gibt aber keinen, wie unseren guten alten Josua
in der Schlacht von Jericho an jenem Morgen.
So sprach der Herr zu unserem alten Josua:
"Du musst tun was ich sage:
Marschiere sieben Male um diese Stadt herum und die Mauern werden
hinwegtaumeln."
So marschierte er auf die Mauern Jerichos,
mit einem Speer in der Hand,
"Geht die Bockhörner blasen!", rief Josua.
"Denn die Schlacht liegt in meinen Händen!"
Meine Kinder.
Dann begannen die Lammböckhörner zu tönen, und die Trompeten zu schallen.

Der alte Josua befahl den Kindern Israels zu schreien!
Und die Mauern taumelten nieder.

12) A Quiet Place

Text und Musik: Ralph Carmichael

Es gibt einen stillen Ort,
weit ab vom reißenden Tempo,
an dem Gott meinen aufgewühlten Geist trösten kann.
Dort, durch Baum und Pflanze behütet,
in meiner stillen Stunde bei Ihm
werden meine Sorgen zurückgelassen.
Ob in einem kleinen Garten,
oder auf einem hohen Berg.
Dort finde ich neue Kraft und neuen Mut
und verlasse dann diesen stillen Ort, gewappnet
um einem neuen Tag mit Liebe für die gesamte Menschheit entgegen zu treten.

13) Chan Chan

Text und Musik: Francisco Repilado (Compay Segundo)

Von Alto Cedro gehe ich nach Marcané.
Dann von Cueto aus gehe ich nach Mayarí.

Die Zuneigung, die ich für dich empfinde,
kann ich nicht leugnen.
Ich bin verrückt nach dir
und habe kein Mittel dagegen.

Reinige den Weg vom Stroh,
denn ich möchte mich setzen
Auf den Baumstumpf, den ich sehe,
und so kann ich nicht hinkommen.

Hör mal, wie köstlich der ist, der Chan chan,
den spiel ich jetzt.
Ach, bleiben Sie nicht sitzen, Fräulein,
denn jetzt lege ich mit meiner Musik los.
Wie genieße und tanze ich den
Diesen köstlichen Son.
Mein Son ist für die ganze Welt
Und auch hier ist er jetzt da.
Hör mal, wie mein Chan Chan Son Son mundet

Hör mal, wie köstlich
Da geht die Post ab.

14) **Somewhere Over the Rainbow**

Text: E.Y. Harburg

Musik: Harold Arlen

Wenn die ganze Welt ein hoffnungsloses Durcheinander ist und all die Regentropfen
durcheinander taumeln, öffnet der Himmel eine magische Straße.

Wenn alle Wolken den Luftweg verdunkeln
kann man eine Regenbogenautobahn finden,
die von Deinem Fenster
zu einem Platz hinter der Sonne führt.

Nur einen Schritt jenseits des Regens:
irgendwo über dem Regenbogen, weit oben,
gibt es ein Land, von dem ich einst in einem Wiegenlied hörte,
irgendwo über dem Regenbogen sind die Himmel blau
und die Träume, die du zu träumen wagst werden tatsächlich wahr.

Eines Tages werde ich mir von einer Sternschnuppe wünschen aufzuwachen, wo die
Wolken weit hinter mir liegen.

Wenn die Sorgen wie Zitronendrops
weit über den Kaminhüten dahinschmelzen,
werdet ihr mich dort finden.

Irgendwo über dem Regenbogen fliegen die Rotkehlchen
Die Vögel fliegen über dem Regenbogen; oh warum kann ich dann nicht?

Übersetzungen:

Portugiesisch: Beatriz Simões

Spanisch: Gebhard Krämer

Englisch: James Kemmler

Zur CD bei GENUIN: www.genuin.de/neuewelt

